

Mittwoch den 14. Juni 1876.

(1921—2)

Nr. 6181.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 131 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Gorenjskega 1. jun.“ (Izv. dop.), beginnend mit „Tri leta je uže“ und endend mit „bliža se i tvoji odiseji“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 131 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 11. Juni 1876.

Reg. Nr. 528 Beschuldiger: Simon Malensel.

Prot. 3. 1466 Delict: Diebstahl.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers!

Das k. k. Landesgericht Laibach hat heute unter dem Vorstehe des Oberlandesgerichtsrathes Kaprey in Beisein des Rathsecretärs Pessial, der Landesgerichts-Adjuncten Klauer und Tomšič als Richter und des Auscultanten Huber als Protokollführer über die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach (als öffentlicher Ankläger) mit Anklageschrift vom 18. November 1875, Zahl 2683/A. 859, gegen Simon Malensel wegen Verbrechen des Diebstahls nach den §§ 171 und 176 II. lit. c. St. G. erhobene Anklage (welcher vom k. k. Oberlandesgerichte Folge gegeben wurde) nach der insolge Verfügung vom 31. Dezember 1875, Z. 13155, in Anwesenheit des k. k. Staatsanwalts-Substituten Schetina (als öffentlicher Ankläger) und in Abwesenheit des auf freien Fuß befindlichen Angeklagten Simon Malensel und in Anwesenheit der Privatbetheiligten Peter und Johann Pitar am 28. Jänner 1876 gemäß § 427 St. P. O. vorgenommenen Hauptverhandlung, auf Grund des vom Ankläger gestellten Antrages auf Schuldigsprechung wegen Verbrechen des Diebstahls nach den §§ 171 und 176 II. lit. c. St. G. und Ausmessung der Strafe nach dem § 178, Strassatz 1, St. G., unter gleichzeitiger Anwendung des § 265 St. P. O., und des Antrages des Privatbetheiligten Peter Pitar auf Entschädigung im Betrage von 8 fl. 50 kr. und des Johann Pitar auf Entschädigung im Betrage von 9 fl. 50 kr. — zu Recht erkannt:

Simon Malensel, 27 Jahre alt, katholisch, ledig, Tagelöhner aus Freithof Nr. 76, wegen Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung einmal abgestraft, sei des Verbrechen des Diebstahls nach den §§ 171 und 176 II. lit. c. St. G., begangen dadurch, daß er in der Nacht vom 13. zum 14. Juni 1875 seinem Arbeitgeber Peter Pitar aus unversperrtem Zimmer Kleingegenstände im Werthe von 8 fl. 50 kr. und dem Johann Pitar solche im Werthe von 9 fl. 50 kr. aus dem Besitze ohne deren Einwilligung um seines Vortheiles willen entzogen habe — schuldig und wurde deshalb nach dem § 178, Strassatz 1, St. G., unter Anwendung des § 54 St. G. und § 265 St. P. O., zur Strafe des

Perkers in der Dauer von einem Monat, sowie gemäß § 369 St. P. O., zur Leistung der Privatentschädigung, und zwar an Peter Pitar ein Betrag von 8 fl. 50 kr., an Johann Pitar ein Betrag von 9 fl. 50 kr., und nach § 389 St. P. O. zum Ersatz der nach § 391 St. P. O. für uneinbringlich erklärten Kosten des Strafverfahrens verurtheilt.

Laibach am 28. Jänner 1875.

Kaprey m. p.

Nr. 1947.

(1792) 3—3

ad Nr. 859 do 1875.

Vorstehendes Urtheil wird in Gemäßheit des § 427 St. P. O. bekannt gemacht.

Laibach am 6. Mai 1876.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(1904—2)

Nr. 1592.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltstelle in der siebenten Rangklasse mit den systemisirten Bezügen wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 28. Juni 1876

bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft überreichen und darin den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes angeben.

Graz am 8. Juni 1876.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1884—2)

Nr. 5606.

Concurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Officialsstelle in der X. Rangklasse mit der Cautionspflicht im Jahresgehaltsbetrage, eventuell eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und der Kassevorschriften, sowie der Kenntnis der Landessprachen, binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 30. Mai 1876.

F. k. Finanzdirection.

(1836—1)

Nr. 394.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind die Lehrposten an den Volksschulen in Bresniz, Görjach, Mitterdorf, Ratschach und Steinbüchel, und zwar bei den vier ersten mit dem Jahresgehälte von 400 Gulden nebst Naturalwohnung und in Steinbüchel mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Quartiergelde pr 80 fl. in Erledigung gekommen.

Die diesfälligen, gehörig instruierten Competenzgesuche sind

bis 31. Juli 1876

beim k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 3. Juni 1876.

(1837—3)

Nr. 300.

Concurs-Auschreibung.

An der einklassigen Volksschule in St. Peter bei Rudolfswerth ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der

freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgeschriebenen Behörde,

bis 30. Juni 1876

bei dem Ortsschulrath in St. Peter zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 3ten Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(1927)

Nr. 2967.

Rundmachung.

In Graßtoubol, Ortsgemeinde Dob, Steuerbezirk Sittich, ist die Rinderpest ausgebrochen, und es wird hiemit die Ortschaft Graßtoubol als verseucht erklärt. Der Seuchengrenzbezirk wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Sittich am 12. Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Besteneck m. p.

(1826—2)

Berlautbarung.

Nr. 2762.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Votalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinden Weizelburg und Dedendol

am 19. Juni laufenden Jahres beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindebeamten zu Weizelburg zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juni 1876.

(1959—1)

Nr. 2558.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn

der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

bezüglich der Katastralgemeinde Kertina

auf den 21. Juni l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten in Kertina einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg am 12. Juni 1876.

(1923—1)

Nr. 1773.

Edictal-Vorladung.

Anton Androjna, dessen Gewerbe im Erwerbsteuerkataster Art. 4373 als Annoncen-Expedition vorgeschrieben erscheint, wird ob seines unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Nr. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

an der Erwerbsteuer pro 1875 mit	3 fl. 82 kr.
„ Handelskammerbeitrag mit	„ 21 „
„ der städtischen Umlage mit	„ 42 „
dann an der Erwerbsteuer pro 1876 mit	8 „ 82 „
„ Handelskammerbeitrag mit	„ 21 „
„ der städtischen Umlage mit	„ 42 „

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung seines Gewerbes von Amts wegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach,

am 8. Juni 1876.

(1922) Nr. 4564.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Concursverhandlung der „ersten böhmischen Pilsner Bierbrauerei des Alf. Hartmann in Oberlaibach“ bei der Tagfahrt am 1. Juni 1876 erstatten Vorschlag der Gläubiger der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Alf. Mosch als solcher bestätigt und Herr Dr. Franz Papesch als dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach am 3. Juni 1876.

(1857) Nr. 4478.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. April 1876, Z. 3412, bekannt gegeben, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Johann Schunko gegen Herrn Franz Golob in Laibach auf den 29. Mai 1876 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, wornach es bei der auf den

3. Juli und

7. August 1876

angeordneten zweiten und dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(1873—1) Nr. 4346.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Lininger in Laibach die executive Feilbietung der der Frau Adele Kapretz in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 184 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Wohnung und Gewöls-Einrichtungsräumen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

31. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und im Verkaufsgewölbe der Frau Executin in Laibach, am Congressplatz, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1883—1) Nr. 5651.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der

dem Josef Modiz von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 336 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

1. Juli 1876,

vormittags 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1876.

(1877—1) Nr. 7381.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Poznit von Bisofa gehörigen, gerichtlich auf 1253 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Kctf.-Nr. 204 ad Auersperg, im Reassumierungswege auf den

1. Juli 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Mai 1876.

(1868—1) Nr. 2465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sipach von Dobrujine, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Muschiz von Rasovitsch gehörigen, gerichtlich auf 5122 fl. 20 kr. geschätzten Realität, ad Grundbuch D. - R. - D. Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 79 und 83 vorkommend, peto. 100 fl. 65 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 25ten Mai 1876.

(1900—1) Nr. 2003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Franz Poznit

von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub. Post.-Nr. 63, 27/b, 24/b, 198, 199, 80, 335, 336, 337, 286 und 344 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

5. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern der Realität Post.-Nr. 344 ad Herrschaft Radmannsdorf, Namens Johann Kemperle, Lukas Pessial, Gertraud Bohinc, Matthäus Pessial und Maria Pessial hiezu erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Markus Zmittel von Kropp zum Curator bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. Mai 1876.

(1901—1) Nr. 1987.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Rajen von Zgoš, als Vormund des minderjährigen Josef Smolej von Mala, gegen Johann Gragel jun. von Vormarkt wegen dem Executionsfährer aus dem Zahlungsbefehle vom 23. Oktober 1875, Z. 3796, schuldigen 40 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem letzteren auf das in der Stadt Radmannsdorf gelegene, in keinem Grundbuche eingetragene Schlachthaus, Parz.-Nr. 11 aus dem Licitationsprotokolle vom 2. Juli 1872, Z. 2559, und aus der Aufforderung vom 1. Juli 1875 zustehenden, laut Schätzungsprotokoll vom 8. April 1876, Z. 1394, bewerteten Eigenthumsrechte bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

30. Juni und

14. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Eigenthumsrechte bei der zweiten Feilbietung allenfalls unter dem Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Mai 1876.

(1615—2) Nr. 589.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pšenica von Karnervellach, durch Herrn Dr. Munda von Laibach, gegen Franz Pšenica von Karnervellach Nr. 57 wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Zahl 1404, schuldiger 287 fl. 20 kr. s. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität zu Karnervellach Ps.-Nr. 57 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4470 fl. s. B. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

23. August 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 31ten März 1876.

(1902—1) Nr. 6039.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Paulic von Laibach, Polanavorstadt Nr. 7, gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 peto. 210 fl., für die Tabulargläubiger Jakob und Josefa Meršnik eingelegte Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 20. März 1876, Z. 2896, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Beniger, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten Juni 1876.

(1628—3) Nr. 730.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Babovinc von Babovince Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Posut von Radovica Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten Realität Exr.-Nr. 83 der Steuergemeinde Radovica bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 29. Jänner 1876.

(1627—3) Nr. 710.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Hönigsmann von Gradnig gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität, Exr.-Nr. 802 ad Gut Semic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 26. Jänner 1876.

Wiesen-Verpachtung.

Freitag am 16. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der Pattermannsallee unter Tivoli im Picitationswege verpachtet werden. Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage auf den Wiesen an der Pattermannsallee erscheinen.
(1924) 2-2
Stadtmagistrat Laibach, den 9. Juni 1876.

(1858-2) Nr. 3801.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der „Ersten wiener Productions-Genossenschaft“ für Leder, Holz Bronze und Galanteriewaren die executive Feilbietung der dem Herrn Barthelma Schlebnik gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken und Sattlerwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den

26. Juni und die zweite auf den 10. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung und Werkstätte des Executen in Laibach, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1701-2) Nr. 2922.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 16. Februar 1876, Z. 934, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Keršič von Terboje, durch Dr. Menzinger, gegen Franz Knapič von Moče, auf den 3. Mai und 3. Juni l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den 4. Juli l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Mai 1876.

(1747-3) Nr. 323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Nihar von Pristava die executive Versteigerung der dem Simon Jare von dort gehörigen, gerichtl. auf 4380 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom I, fol. 183 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im Realoffertierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung, und zwar auf den 24. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Jänner 1876.

(1859-2) Nr. 3738.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden am 20sten Mai 1876 in das Genossenschaftsregister bei der Firma des „gewerblichen Aushilfskassenvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach“, die bei der vorgenommenen Ergänzungswahl in der Generalversammlung am 2. April 1876 als Mitglieder des Vorstandes wiedergewählten Herren Gerber Mathias und Novak Johann und die als solche neugewählten Herren Niemann Heinrich und Gorfchitz Franz eingetragen.

k. k. Landesgericht Laibach am 20. Mai 1876.

(1842-3) Nr. 5838.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Anton Domladis von Feistritz mit dem Bescheide vom 22sten April 1876, Z. 4435, pcto. 1000 fl. c. s. c. auf den 26. Mai 1876 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Friedrich Znidarsič von Feistritz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden, gerichtl. auf 4300 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den 23. Juni 1876

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Mai 1876.

(1623-2) Nr. 190.

Erinnerung

an Mathias Derganc von Semič unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Derganc von Semič unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lorenz Slasta von Weinberg Nr. 3 die Klage de praes. 11. Jänner 1876, Z. 190, wegen Zahlung eines Waren-Kaufschillings per 38 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagfakung auf den 23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Sustersič von Semič als curator ad actum bestellt.

Mathias Derganc wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. Jänner 1876.

(1772-3) Nr. 1174.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 13. October 1875, Z. 4616, angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Barth. Debeuc von Sajovce Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 324 vorkommenden, auf 2382 fl. geschätzten Realität wird reaffumiert und zu deren Bornahme die Tagfakung auf den

24. Juni, 26. Juli und 26. August 1876,

um 10 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. April 1876.

(1750-2) Nr. 1296.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenc von Belca als Bevollmächtigter des Anton Dolenc von dort die executive Versteigerung der dem Lorenz Cantar von Dvor gehörigen, gerichtl. auf 1735 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I. fol. 51 Keisf.-Nr. 41 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 26. Juli, und die dritte auf den 26. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1876.

(1870-2) Nr. 2425.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die executive Versteigerung der dem Verlasse der Maria Teran von Neul gehörigen, gerichtl. auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urbar.-Nr. 10 vorkommenden Ackerrealität pcto. 200 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 29. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19ten Mai 1876.

(1681-2) Nr. 2629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Valencic von Karcin gegen Anna Rmel von Karcin die mit dem Bescheide vom 17. November 1875, Z. 8745, auf den 21. März 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 43/1, Ausz.-Nr. 1401 1/2, ad Prem pcto. 23 fl. 46 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

4. Juli 1876 übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. März 1876.

(1770-2) Nr. 1753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Andreas Paucic von Kleinubelsko gehörigen, gerichtl. auf 1975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald Urb.-Nr. 1/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 26. Juli und die dritte auf den 26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. April 1876.

(1189-3) Nr. 2268.

Erinnerung

an Helene, Margarethe und Blas Prašnikar unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Helene, Margarethe und Blas Prašnikar unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Krall aus Blagovice die Klage pcto. Löschung der Sakposten aus dem Vertrage vom 7. Februar 1832 à per 50 fl. ö. W., zusammen 150 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

26. Juni 1876, früh 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec k. k. Notar in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 30sten März 1876.

Unterzeichnete erlaubt sich den hochgeehrten Damen die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie Damen- und Kinder-Anzüge und jede Art von Weißwägen zum Anfertigen übernimmt. Indem sie billige und schöne Arbeit verspricht, bittet sie um zahlreiche Aufträge. Auch werden Fräulein im Weisnähen und Kleidermachen in Unterricht genommen.

Maria Mojchina,
wohnt St. Jakobsplatz Nr. 149, II. Stod,
(1960) 3-1 Wasserseite.

Eine Dame,

die trotz dieses nicht mehr ungewöhnlichen Weges, der nur aus vollkommenem Mangel an Damenbekanntschaft betreten wird, sich entschließen könnte, einem gesunden kräftigen, nicht hässlichen Manne, der jetzt einige dreissig Jahre alt und im Besitze eines einträglichen kaufmännischen Geschäftes ist, ihre Hand zu reichen, wolle vertrauensvoll die Mittel und Wege zu näherer Bekanntschaft unter Chiffre: „L. L. 36“ Postamt Bahnhof poste restante Laibach bis 30ten Juni d. J. niederlegen.

Bemerkte sei noch, dass ein Alter von 20 bis 30 Jahren sowie einige tausend Gulden Vermögen als Heiratsgut erwünscht sind. Für strengste Discretion bürgt der Charakter des Sühenden.

1896 3-2 Damen,

welche ihre Entbindung im geheimen vollziehen wollen, finden freundliche Aufnahme bei der Frau Johanna Kiebel, Hebamme, alten Markt Haus-Nr. 163, II. Stod. Auch wird für weitere Kindespflege bestens geforgt.

Zahnarzt Paichel

wohnt an der Gradeczkybrücke im Wally'schen Hause, I. Stod, und ordiniert von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. (1887) 2

Seine Mundwasser-Offenz, Flasche 1 fl., und Zahnpulver, Schachtel 60 kr., sind außer im Ordinationslokale noch bei Herrn Apotheker Mayer und den Herren Raringer & Rasch zu bekommen.

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“
Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzener,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 38

Grosser (143) 43

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206).

Rohes Unschlitt

kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Korzon- u. Seifenherzeugung,
Lager v. Zündwaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,
Klagenfurt. (259) 12-6

Freiwillige Licitation.

Da ich nun meine Abreise von hier beschleunigen muß, im Wege des gewöhnlichen Verkaufes aber zu viel Zeit verliere, so werde ich mein noch vorräthiges

Weißwaren- und Nähmaschinen-Lager,

sowie die Möbel und Fabrikseinrichtung licitando veräußern lassen und am

Montag den 19. Juni d. J.,

vormittags mit der Licitation der Waren und Nähmaschinen in der Spitalgasse Nr. 269 beginnen und darauf die Licitation der Einrichtungsstücke im Hause Nr. 117 Bahnhofgasse vornehmen.

Verzeichnisse über alle zu veräußernden Gegenstände sind in meinem Verkaufslokale, Spitalgasse Nr. 260, zu haben. (1903) 3-2
Um geneigten Zuspruch erjucht

Vinc. Wöschnagg.

NB. Wer sich noch vor der Auktion eine gute Nähmaschine aus dem Lager herausfinden will, bekommt selbe gleichfalls sehr billig.

Eine elegante (1925) 3-2

Sommer-Wohnung,

bestehend aus fünf Zimmern sammt Betten und Küche, eine halbe Stunde von Lees, fünf Minuten von Sturm in Politisch entfernt, ist sogleich zu vermieten. Näheres bei Josefine Wagner in Igos, Post Bigann, Obertraun. (1920) 2-2

Nr. 35

Gradisca - Vorstadt

steht ein sehr geräumiger, für vier Damen eingerichteter neuer Thierpavillon, mit blauem Seidenrips und lackiertem Mainzer Dachleder, sammt einer ein- und einer zwispännigen Karette billigst zum Verkauf. (1920) 2-2

Wohnungen.

Mehrere größere und kleinere, sehr elegante Wohnungen werden zum Michaeli-Termine vermietet.

Nähere Auskünfte in der Kanzlei der krainischen Baugesellschaft, Klagenfurterstraße Nr. 82. (1886) 3-2

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 36

Spezialarzt,
Univerritäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheimen u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenso selbst ist zu haben das
Bret (5. Auflage).
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz.** Preis 2. fl. 5. 20.

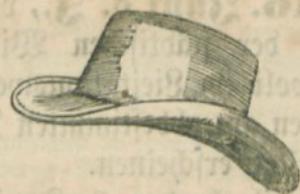
Fracht- und Güterbriefe

mit Bahnstempel
stets vorräthig bei

J. v. Reinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

Keine Filz- und Stoff-Hüte mehr, sondern

Stroh-



Hüte

3-1

aus der

Strohhut-Niederlage

A. J. Fischer,
Laibach 222.

Elegante Sommeranzüge

aus Panama (Lustre) nur fl. 13.—

aus echt Leinen . . nur fl. 11.—

aus russ. Leinen . . nur fl. 8.50

fl. 6 — Lustre-Sacko — fl. 6

in grösster Auswahl bei

(1895) 5-2

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und Nichtconvenierendes anstandslos umgetauscht.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



PURITAS
Haarverjüngungs-
Milch
für graue Haare
zur
Früherbestimmung
ihrer
ursprünglichen
Naturfarbe.
fl. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. natürlich, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Färbung merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1048) 25-3

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

„Echter Franck = Kaffee“

besten, feinsten Zusatz zu indischem Kaffee

von

Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg.

Besitzer der fünf Fabriken in Ludwigsburg, Metzb., Bretten, Weinsheim und Großgartach.

Verfälscht durch die meisten besseren Spezerhandlungen hier und Umgegend.

Warnung!

Viele Fabricanten ahmen den Namen Franck in einer Weise nach, um ihr Fabricat für das allseitig begehrte echt Franck'sche verkaufen zu können. Das einzige äußere Erkennungszeichen des „echten“ Franck-Kaffees ist die Unterschrift von Heinrich Franck Söhne. Alle Kisteln, Palette, die nicht den Namenszug

„Heinrich Franck Söhne“

tragen, sind nachgemachtes Fabricat. Wir bitten daher dringend, doch beim Einkauf stets genau auf die Unterschrift als einziges äußeres Zeichen für den „echten“ Franck-Kaffee zu achten.

Laibach im Mai 1876.

Der Vertreter von Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg:

Johann Lininger in Laibach. (1596) 10-9

Liebig's 4 Ehrendiplome
Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTON'S** (Süd-Amerika).
Nur ächt
wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.
Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdin, H. L. Weneel und bei Willh. Mayr, Apotheker in Laibach. (300) 24-11